



Ihr SFM Fachhändler

SFM GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 4231- 0 · Telefax +49 (0)911 4231- 332

e-Mail: [info@sachs-bikes.de](mailto:info@sachs-bikes.de) · [www.sachs-bikes.de](http://www.sachs-bikes.de)

2008 10 002



---

betriebsanleitung ***Dirty Devil CR 125***



## VORWORT

---

**Sie haben sich für einen Dirty Devil von SFM entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.**

Der Dirty Devil ist ein robustes FUN- Fahrzeug (Pit Bike) im innovativen Design.

Durch die solide Konstruktion, eine sorgfältige Materialauswahl, modernste Fertigungstechniken und die gewissenhafte Arbeit engagierter Mitarbeiter bietet die Maschine alle SFM - typischen Merkmale, wie Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und Wertbeständigkeit.

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben uns ausdrücklich vorbehalten.

Technische Veränderungen am serienmäßigen Fahrzeug können zum Erlöschen der EG Betriebserlaubnis führen. Bevor Sie eine Veränderung vornehmen, fragen Sie Ihren Fachhändler, ob diese zulässig ist.

Für vom Werk nicht freigegebenes Zubehör kann bei Folgeschäden keine Gewährleistung übernommen werden.

Für Lieferumfang und Ausführung des Fahrzeuges ist allein der mit dem Händler geschlossene Kaufvertrag gültig.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zum Umgang mit Ihrem Motorrad. Sie sollten sie aufmerksam lesen, denn die sachkundige Behandlung dient - neben der regelmäßigen Pflege und Wartung - der Werterhaltung und ist außerdem eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt.

Ihre  
**SFM GmbH**

### ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Sicherheitssymbole .....	3
Fahrzeugidentnummer, Motornummer .....	3
Seitenansicht rechts und links .....	4-5
Lenkerarmatur links und rechts .....	6
Cockpit.....	6
Zündschloss .....	7
Kaltstarthebel .....	7
Tachometer.....	8-9

### SICHERHEITSPRÜFUNG

Checkliste .....	10
Kupplung .....	11
Kraftstoff, Kraftstofftank .....	12
Kraftstoffhahn .....	13
Motoröl.....	14
Ölstand kontrollieren.....	15
Bremsen .....	16-17
Antriebskette.....	18
Reifenprofile, Reifenluftdruck, Speichen.....	19

### FAHRHINWEISE

Sicher fahren .....	20
Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren.....	21
Einfahrhinweise .....	22
Seitenständer .....	23
Starten.....	24-25
Fahren, Schalten .....	26
Bremsen .....	27-28
Abstellen.....	28-29
Lenkschloss.....	29

### PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel .....	30-31
Winterbetrieb, Korrosionsschutz.....	32
Lackschäden ausbessern, Reifenpflege.....	33
Stilllegen, Inbetriebnahme.....	34
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.....	35

## INHALTSVERZEICHNIS

---

### WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen.....	36
Lenkungslager prüfen.....	37
Teleskopgabel prüfen.....	37
Hintere Aufhängung prüfen.....	38
Federbein einstellen .....	39
Vorderradbremse kontrollieren .....	40
Hinterradbremse kontrollieren .....	40-41
Vorderrad ausbauen .....	42
Vorderrad einbauen .....	43
Hinterrad ausbauen .....	44
Hinterrad einbauen .....	45
Antriebskette prüfen .....	46
Antriebskette einstellen .....	46-47
Kettenführung prüfen.....	48
Gasdrehgriffspiel einstellen .....	48
Kupplung einstellen .....	49
Luftfilter reinigen.....	50
Zündkerze kontrollieren .....	51
Sicherung kontrollieren.....	52
Batterie .....	53-54
Glühlampen wechseln .....	54-57
Scheinwerfer einstellen.....	58

### TECHNISCHE DATEN

Motor .....	60
Kraftübertragung .....	61
Fahrgestell.....	62
Schmier- und Betriebsstoffe .....	62
Elektrische Ausrüstung.....	63
Abmessungen und Gewichte.....	64

### GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen .....	65
Verschleißteilliste .....	66-67
Inspektionsplan.....	68-70
Wartungsbestätigungen.....	71-76

### Sicherheitssymbole und Hinweise

#### Bitte besonders beachten:

##### **WARNUNG**

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

##### **BRANDGEFAHR**

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

##### **ACHTUNG**

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

##### **HINWEIS**

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

### Fahrzeugidentnummer



##### **HINWEIS**

Die Angaben der rechten oder linken Motorradseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

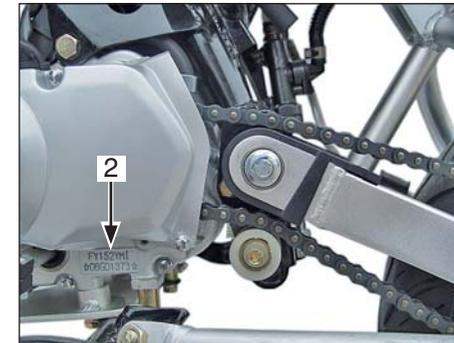
Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts neben dem Lenkrohr).

### Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Mit dem Schlüssel kontrollieren Sie Zündung, Beleuchtung und Lenkerschloss.

### Motornummer



Die Motornummer (2) des Motorrades befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

## ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

---

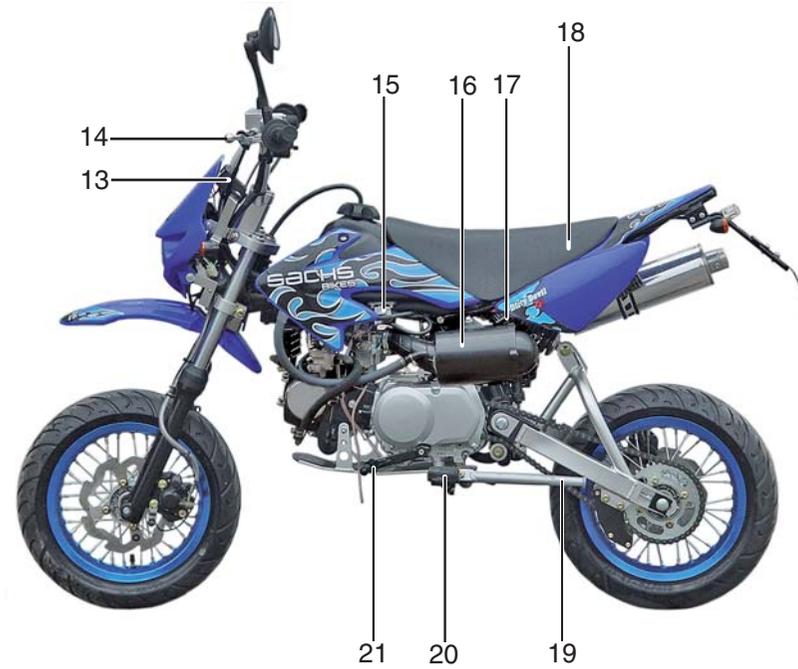
### Fahrzeugansicht rechts

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- 2 Tankdeckel
- 3 Gasdrehgriff
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- 5 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 6 Zündschloss
- 7 Lenkschloss
- 8 Zündkerze
- 9 Fußbremshebel für Hinterradbremse
- 10 Schauglas Ölstandskontrolle
- 11 Fußraste rechts
- 12 Kickstarter



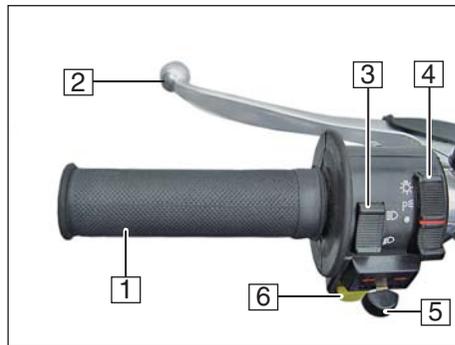
### Fahrzeugansicht links

- 13 Cockpit
- 14 Kupplungshebel
- 15 Kraftstoffhahn
- 16 Luftfilter
- 17 Federbein, Einstellung
- 18 Batterie, Sicherung
- 19 Seitenständer
- 20 Fußraste links
- 21 Fußschalthebel



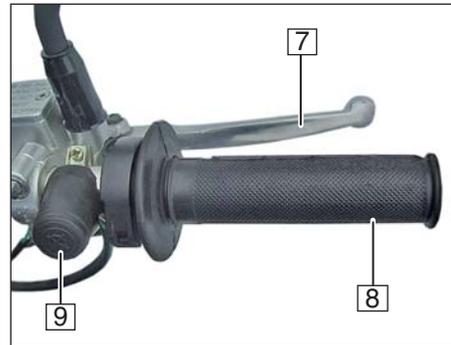
## ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

### Lenkerarmatur links



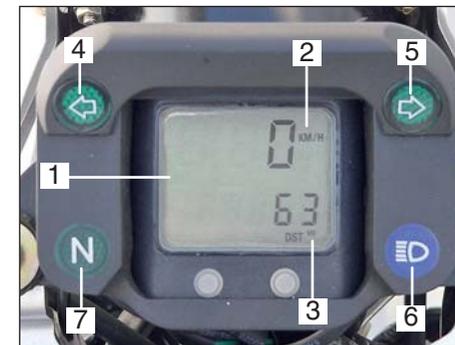
- 1 Festgriff
- 2 Kupplungshebel
- 3 Lichtschalter
  - Aus
  - P<sup>5</sup> Standlicht
  - ☼ Fahrlicht
- 4 Fern- / Abblendschalter
  - ☾ Fernlicht
  - ☼ Abblendlicht

### Lenkerarmatur rechts



- 5 Blinkerschalter
  - ⇐ Nach links schieben:  
Blinker links in Betrieb
  - ⇒ Nach rechts schieben:  
Blinker rechts in Betrieb
  - Zur Blinker- Rückstellung  
Schalter drücken
- 6 Druckknopf Signalhorn
- 7 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 8 Gasdrehgriff
- 9 Motor-Aus-Schalter  
Motor geht beim Betätigen des  
Schalters aus.

### Cockpit



- 1 Tachometer
- 2 KM/H - Geschwindigkeitsanzeige
- 3 DST - Kilometerzähler (Gesamt-Km)  
TRIP - Tageskilometer

### Kontrollleuchten

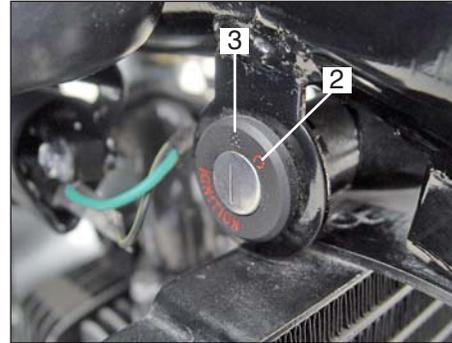
- 4 Blinker links grün
- 5 Blinker rechts grün
- 6 Fernlicht blau
- 7 N Schaltgetriebe neutral grün

Zündschloss



 **HINWEIS**

Das Zündschloss (1) befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite hinter der Tankverkleidung.



Schlüsselstellungen

 **WARNUNG**  
Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung auf  umschalten!

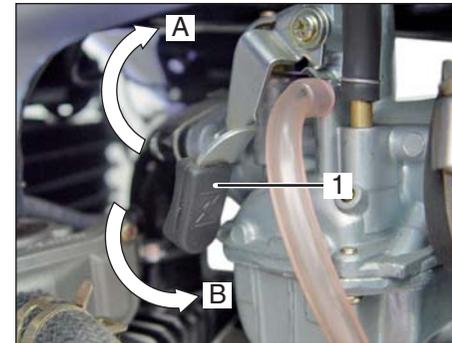
2  Betriebsstellung  
Zündung und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.

3  Zündung aus

 **HINWEIS**

In der Stellung  kann der Schlüssel abgezogen werden.

Kaltstarthebel



 **HINWEIS**

Der Kaltstarthebel (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

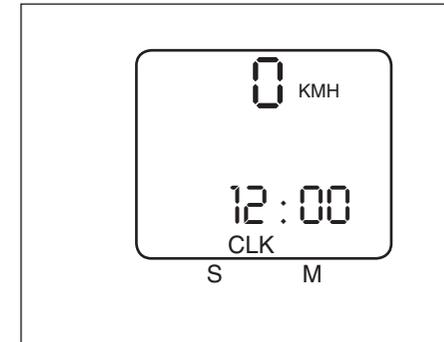
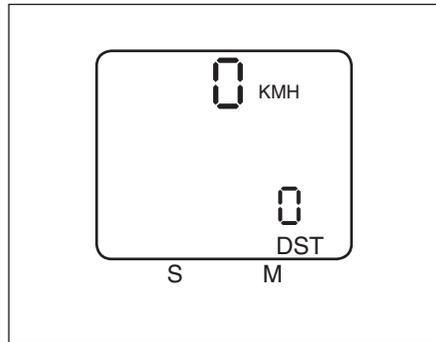
1  Kaltstarthebel (CHOKE)  
Betriebsstellungen:  
A Kaltstart nach oben schieben  
B Warmstart nach unten schieben

## ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

### Tachometer umstellen



### Tachometer Uhrzeit einstellen



#### HINWEIS

Die Anzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung sichtbar.

M Mode (Anzeige Modus) für:

DST = Gesamt-km

TRIP = Tages-km

CLK = Uhrzeit

S Set (Stellen) für Uhrzeit und Löschen der Tages-km.

Taste M je 1 x Drücken zum Umstellung von DST auf TRIP oder auf CLK

Taste S im TRIP Modus drücken zum Löschen der Tages-km

Taste M wiederholt drücken bis die Uhrzeit (CLK) erscheint.

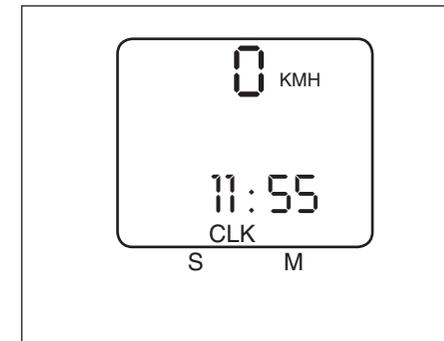
Taste S 1 x Drücken die Stundenanzeige blinkt.

Durch Drücken von Taste M können die Stunden eingestellt werden.

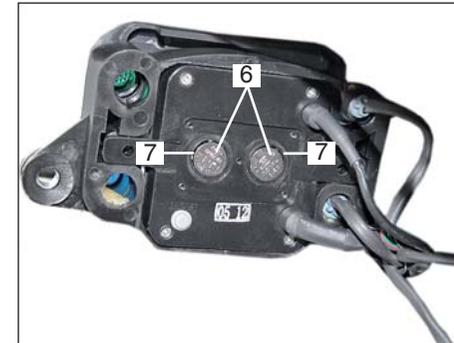
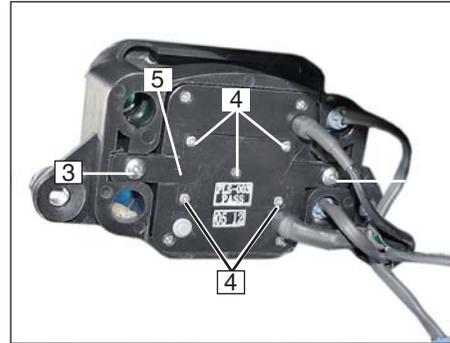
Taste S 1 x Drücken die Minutenanzeige blinkt.

Durch Drücken von Taste M können die Minuten eingestellt werden.

Taste S 1 x Drücken die Uhrzeit ist eingestellt und ( : ) blinkt.



Tachometer Batterie wechseln



**HINWEIS**

Die Knopfzellen sind nur für die Stromversorgung der Uhrzeit, wenn die Zündung abgeschaltet ist. Bei Bedarf immer beide Zellen austauschen.

Nach dem Batteriewechsel ist die Uhrzeit neu einzustellen.

- Schrauben (1) entfernen und Tacho (2) wenden.

- Schrauben (3 + 4) entfernen und Deckel (5) abnehmen.

- Knopfzellen (6) gegen zwei Knopfzellen Typ AG 13 austauschen.
- Knopfzellen mit dem Pluspol (+) nach aussen zeigend einsetzen.
- O-Ringe (7) einsetzen und Deckel sicher verschließen.



**ENTSORGUNG**

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

## SICHERHEITSPRÜFUNG

---

### Checkliste

#### **Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.**

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau. Wartungsarbeiten vor Fahrtantritt ausführen (→ **WARTUNG**) oder durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen.

Sie erhalten dadurch die Gewißheit, daß Ihr Fahrzeug den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreies Fahrzeug.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Spiel des Kupplungshebels
- Kraftstoffvorrat
- Motor-Ölstands niveau
- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Teleskopgabel
- Beleuchtung
- Gesamtgewicht
- Funktion der Kupplung
- Bremsflüssigkeitsstand
- Funktion der Bremsen

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



#### **WARNUNG**

**Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.**



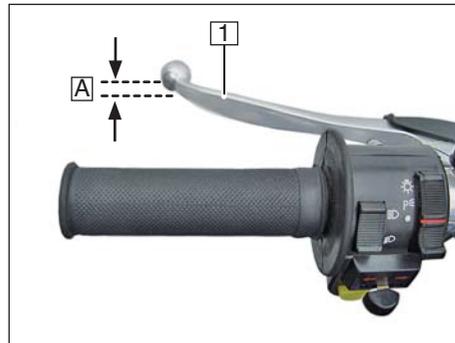
#### **BRANDGEFAHR**

**Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.**

**Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!**

**- Brandgefahr!**

## Kupplung



### Kontrolle:

- Kupplungshebel (1) bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.  
Sollwert: A = 15-20 mm

Kupplungshebelspiel einstellen.

➡ WARTUNG

### Kupplungshebelspiel

### ACHTUNG

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.

## SICHERHEITSPRÜFUNG

### Kraftstoff, Kraftstofftank

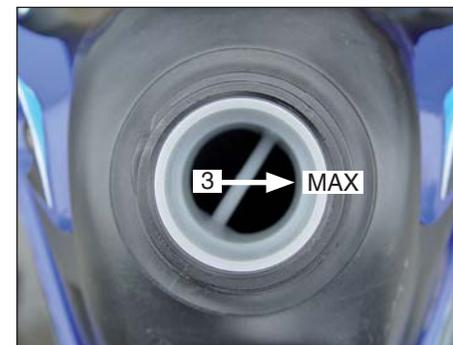
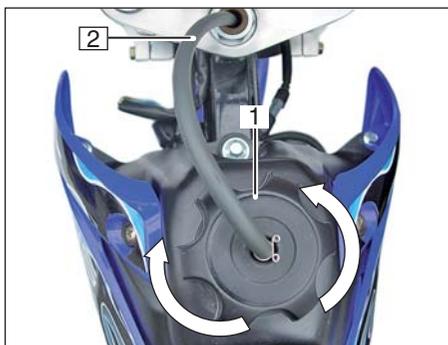


#### WARNUNG

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

### Kraftstoffvorrat, Tanken



#### Tankdeckel



#### HINWEIS

Der Tankdeckel (1) ist mit einem Belüftungsschlauch (2) versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

#### Öffnen:

- Belüftungsschlauch (2) abnehmen und Tankdeckel (1) durch Drehen nach links öffnen.

#### Schließen:

- Tankdeckel (1) durch Drehen nach rechts schließen.
- Belüftungsschlauch (2) einstecken.

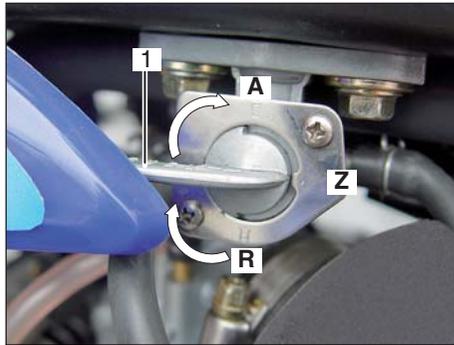
#### Kraftstoffstand kontrollieren

- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen. Max. bis zur Unterkante (3) des Einfüllstutzens auffüllen.
- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.

Den Kraftstofftank niemals ganz leer fahren.

#### Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Normalkraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

**Kraftstoffhahn****ACHTUNG**

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

**HINWEIS**

Der Kraftstoffhahn(1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

**Positionen:**

☪ = **AUF**

Kraftstoffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge von ca. 0,9 Liter.

☪ = **RESERVE**

Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge im Behälter.

● = **ZU**

Kraftstoffzufuhr gesperrt.

## SICHERHEITSPRÜFUNG

### Motoröl



#### ACHTUNG

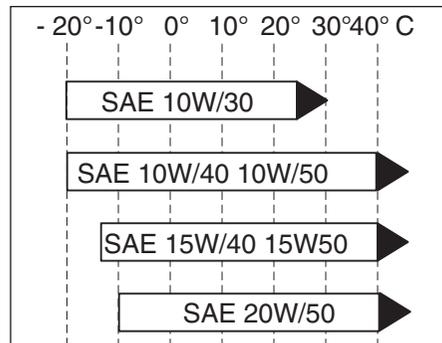
Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additivierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Fahrzeuge, wie z. B.:

**SAE 15W/40 Mineralöl API (SG oder höher).**

- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung mit Hilfe eines Trichters nachfüllen.

#### Empfohlene Klassen:

Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

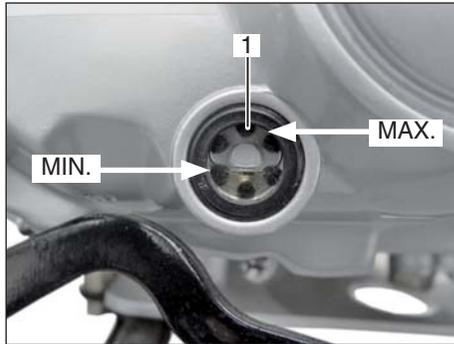


Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 15W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen  $-15^{\circ}\text{C}$  und  $+40^{\circ}\text{C}$  ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

### Ölstand kontrollieren



Bei Bedarf Motoröl SAE 15W/40 über die Öffnung der Öleinfüllschraube (2) nachfüllen.

#### **ACHTUNG**

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten und Fahrzeug in gerader Stellung halten.

#### **HINWEIS**

Sicherstellen, daß das Kraftrad bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

- Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas (1) rechts unten am Motorgehäuse ablesen.
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstandsmarkierung befinden.

## SICHERHEITSPRÜFUNG

### Bremsen

#### **WARNUNG**

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

#### Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

#### **WARNUNG**

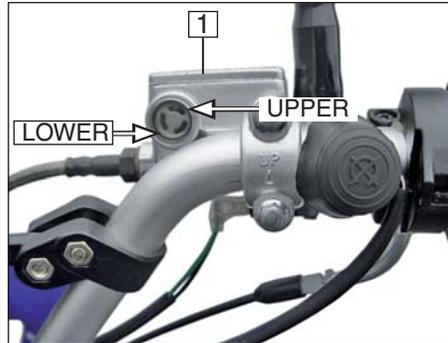
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der Min-Markierung oder sind Luftblasen erkennbar, die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls die Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

#### **ACHTUNG**

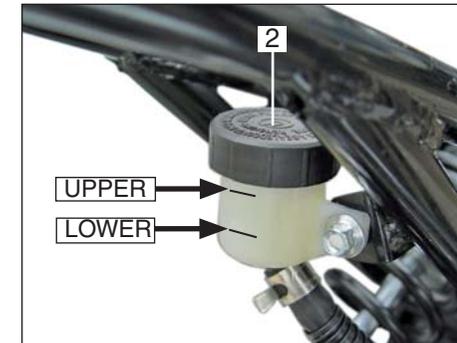
Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

#### Vorderradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht steht.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

#### Hinterradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



- Motorrad gerade stellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Vorderradbremse



Hinterradbremse



### Bremsbeläge prüfen

 **WARNUNG**

**Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.**

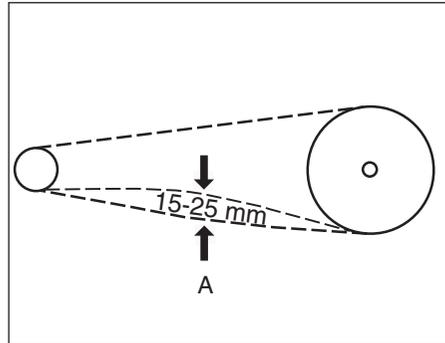
Die Bremsbeläge (1) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

Bremsbeläge kontrollieren.

➡ WARTUNG

## SICHERHEITSPRÜFUNG

### Antriebskette



### ACHTUNG

Wird das Heck am Motorrad vollständig nach unten gedrückt, muss die Kette noch einen Wert: A von 8-10 mm aufweisen.

- Antriebskette gegebenenfalls einstellen.
- ➡ WARTUNG



### ACHTUNG

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz sowie den Federweg des Hinterrades. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

Vor jeder Fahrt Ketteneinstellung, Kettenführung und Kettenrolle sowie die Antriebskette auf Beschädigung prüfen.

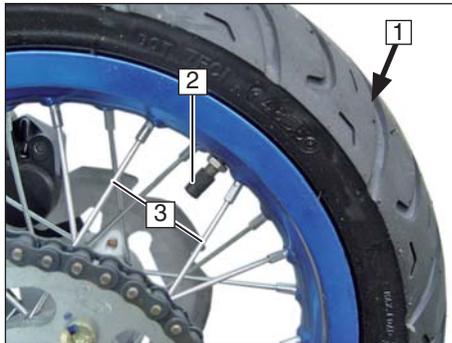
Fahrzeug nicht mit beschädigten Teilen des Kettenantriebs betreiben.

### Kettenspannung prüfen

- Leerlauf einlegen.
- Kraftrad auf Seitenständer stellen.
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 15-25 mm

Reifenprofil



Reifenprofil kontrollieren

**! WARNUNG**

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

Nie ohne Ventilkappen (2) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (1) messen.

Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden:

Vorne: 2.0 mm

Hinten: 2.5 mm

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck kontrollieren

**! WARNUNG**

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. **Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!**

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen/ regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck

Vorne 2,0 bar

Hinten 2,5 bar

Speichen kontrollieren

**! WARNUNG**

Speichen (3) vor jeder Fahrt auf einwandfreien Zustand prüfen! **Beschädigte Speichen unbedingt austauschen lassen!**

- Motorrad auf Seitenständer stellen. Auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mittels Schraubendreher Klangprobe an den Speichen durchführen.

**HINWEIS**

Unterschiedliche Klangfolgen deuten auf zu lose oder zu stramme Speichenspannung hin! Beschädigte Speichen unbedingt durch den SFM-Fachhändler austauschen lassen!

## FAHRHINWEISE

### Sicher fahren

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahrt sind deshalb folgende Punkte zu prüfen:

- Bremsen-Funktion

Zusätzlich sind in regelmäßigen Abständen - am besten beim Tanken - weitere Punkte zu prüfen:

- Reifendruck
- Motorölstand

Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Wartungsintervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

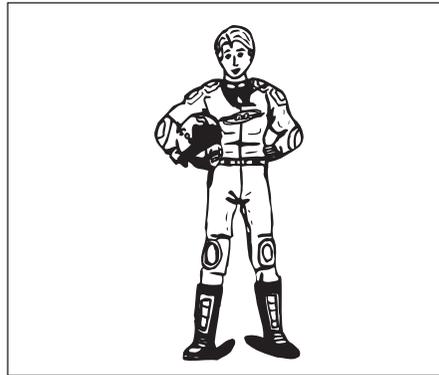


### WARNUNG

**Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.**

Deshalb:

- geprüften/zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und den Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.



- Nicht fahren, wenn man müde ist.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und viele Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.



- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Fahrbahnzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Fahrbahn muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

### **Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren**

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuscentwicklung.

#### **Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.**

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

#### **Starke Beschleunigung vermeiden.**

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Nicht mit unnötig hohen Drehzahlen fahren – möglichst früh hochschalten bzw. erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

#### **Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.**

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

## FAHRHINWEISE

---

### Einfahrhinweise

#### Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe



#### ACHTUNG

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.



#### HINWEIS

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Drehzahlen langsam steigern und längere Vollastfahrten vermeiden.



#### ACHTUNG

Die erste Inspektion unbedingt durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

#### Neue Reifen einfahren



#### WARNUNG

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

#### Neue Bremsbeläge einfahren



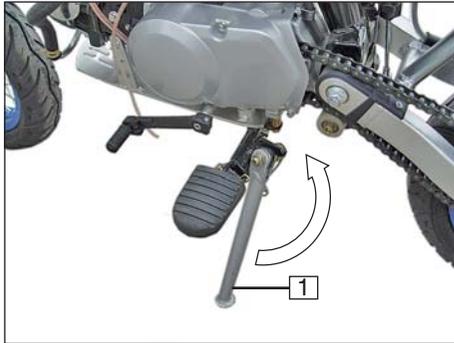
#### WARNUNG

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

### Seitenständer



- Motor ausschalten.
- Linke Hand am linken Lenkergriff.
- Rechte Hand auf Sitzbank.
- Seitenständer (1) bis zum vorderen Anschlag ausklappen und gegenhalten.
- Motorrad langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

### Motorrad auf Seitenständer stellen

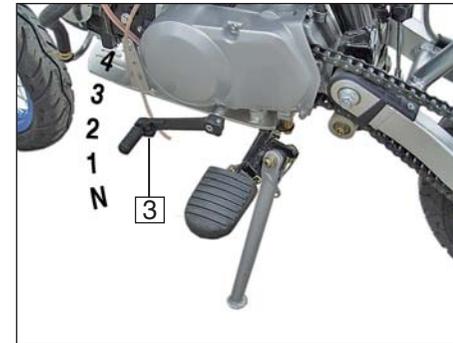
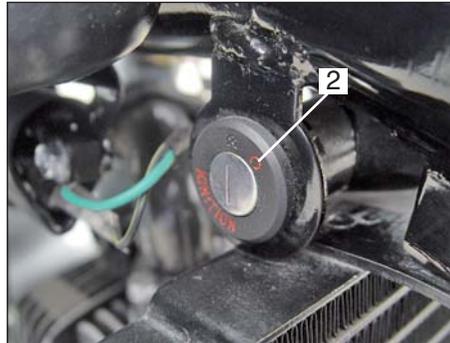
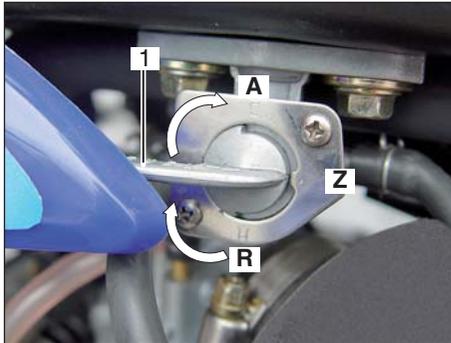
#### **WARNUNG**

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Seitenständers stellen, wenn das Motorrad vom Ständer genommen wird. Der Ständer schwenkt automatisch nach oben.

Der Seitenständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein!  
– Unfallgefahr!

## FAHRHINWEISE

### Starten



#### Vor dem Starten

- Motorrad senkrecht stellen und Seitenständer hochklappen lassen.
- Kraftstoffhahn (1) auf

☺ = **AUF** oder

☹ = **RESERVE** stellen.

- Aufsteigen.
- Zündschlüssel (2) auf Betriebsstellung ☺ drehen.



#### **WARNUNG**

**Der Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz hochgeklappt sein! – Unfallgefahr!**

- Fußschalthebel (3) in N = Neutral schalten.

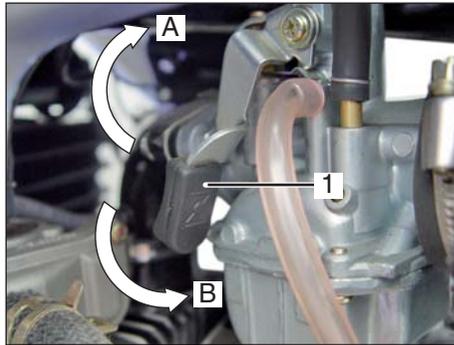


#### **HINWEIS**

Wenn das Getriebe in "Neutral" geschaltet ist, muss die grüne Kontrollleuchte "N" (4) aufleuchten.



## Starten



**⚠ ACHTUNG**

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

- Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) am Vergaser für Kaltstart in Pfeilrichtung "A" nach oben schieben.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Kickstarterpedal (3) nach aussen schwenken und kräftig nach unten treten.

**⚠ ACHTUNG**

Kickstarter nicht gegen den Anschlag zurückprallen lassen.  
Kickstarterpedal nach Gebrauch zurückklappen.

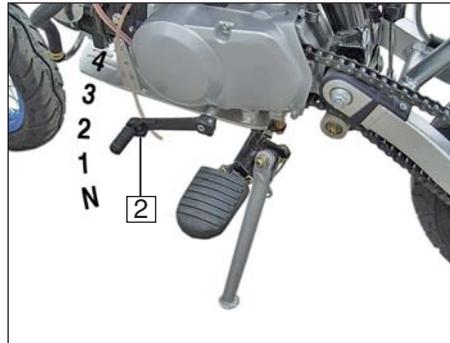
- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) entgegengesetzt zur Pfeilrichtung "B" ganz zurückschieben.

**⚠ WARNUNG**

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

## FAHRHINWEISE

### Fahren, Schalten



#### **ACHTUNG** Vermeiden Sie:

- „Durchreißen“ der Gänge
- Schalten ohne Kupplungsbetätigung
- Herunterschalten bei hohen Drehzahlen
- Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).

#### **Anfahren / Hochschalten**

- Kupplungshebel (1) ziehen.
- Fußschalthebel (2) nach oben drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gasdrehgriff (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

Hochschalten in die Gänge 2 bis 4 erfolgt analog nach oben.

#### **Herunterschalten**

- Gasdrehgriff schließen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel ziehen.
- Fußschalthebel nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten die Kontrollleuchte N im Cockpit leuchtet grün.

## Bremsen

### Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



### WARNUNG

**Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!**

### Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

### Öl- und fettfreie Bremsen



### WARNUNG

**Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!**

**Nach längerer Standzeit des Motorrads kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.**



### HINWEIS

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).



### WARNUNG

**Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.**

### Verschmutzte Bremsen

Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

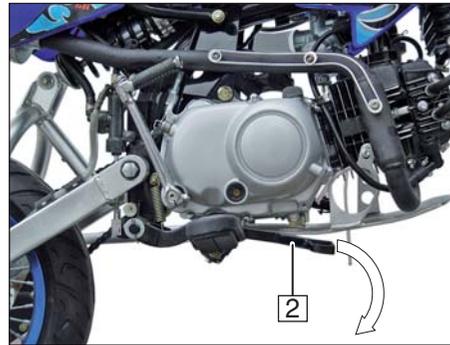


### WARNUNG

**Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!  
Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!**

## FAHRHINWEISE

### Bremsen



### Abstellen



#### Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.

Die Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel (1) am Lenker und die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß über den Fußbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.

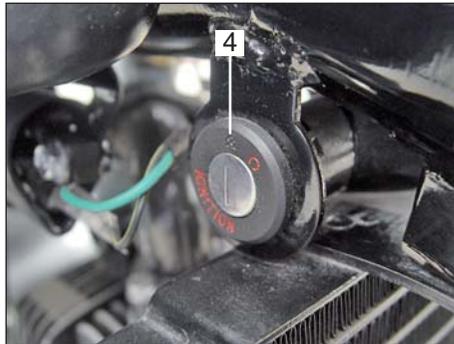
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!

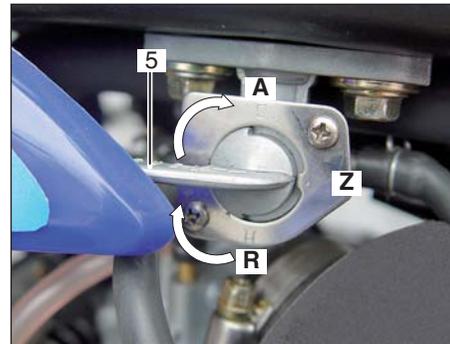
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

- Motor-Aus-Schalter (3)  drücken bis der Motor aus geht.

## Abstellen



- Durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung (4) ~~Z~~ Zündung ausschalten.
- Zündschlüssel abziehen.



 **ACHTUNG**  
Den Kraftstoffhahn (5) in die Position  
● = ZU drehen.

In der Position

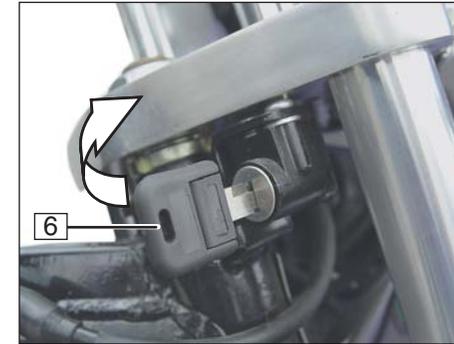
 = AUF oder

 = RESERVE

kann Kraftstoff in den Motor gelangen.  
Dies kann beim Starten des Motors zu schweren Motorschäden führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus resultierende Schäden keine Gewährleistung.

## Lenkschloss



Lenkung gegen unbefugten Zugriff sichern.

**Schließen:**

- Lenker ganz nach links einschlagen.
- Schlüssel (6) in das Lenkschloss stecken und nach rechts drehen.
- Schlüssel abziehen.

**Öffnen:**

- Schlüssel (6) in das Lenkschloss stecken und links drehen.
- Schlüssel abziehen.

 **ACHTUNG**

Vor Fahrtantritt Schlüssel immer abziehen.

## PFLEGEHINWEISE

---

### Fahrzeugpflege / Pflegemittel



#### HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrads und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei eventuellen Korrosions- und anderen Schäden.



#### ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



#### WARNUNG

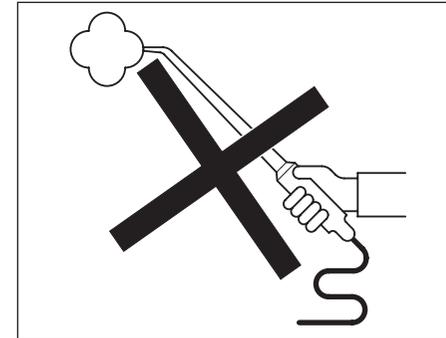
**Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!**



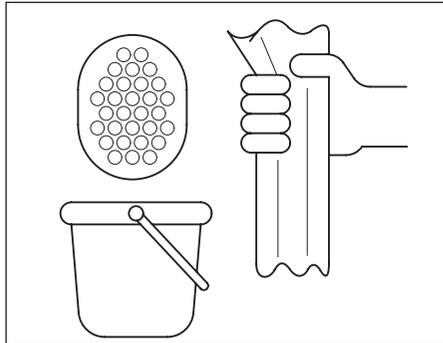
#### ACHTUNG

**Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!**

**Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.**

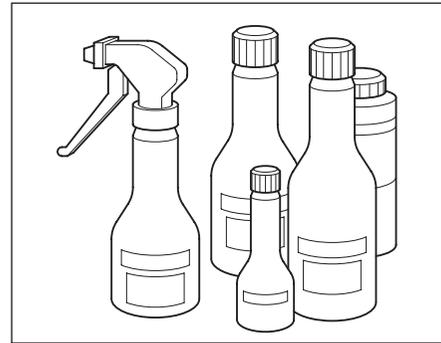


**Fahrzeugpflege / Pflegemittel**



**Säubern**

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).



**Pflegemittel**

- Das Motorrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.
- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



**ACHTUNG**

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

## PFLEGEHINWEISE

---

### Winterbetrieb und Korrosionsschutz



#### HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

#### Winterbetrieb / Korrosionsschutz

Wird das Motorrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

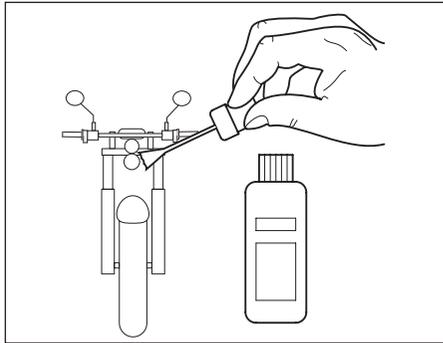


#### ACHTUNG

**Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.**

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

**Lackschäden ausbessern / Reifenpflege**



**Reifenpflege**

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Motorrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Zusätzliches Einsprühen mit einem Silicon-Gummipflegemittel verhindert das Austrocknen. Zuvor aber die Reifen gründlich reinigen.

Motorrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

**Lackschäden ausbessern**

Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.

**⚠️ WARNUNG**

**Die Mindestreifenprofiltiefe vorn 2,0 mm und hinten 2,5 mm sollte nicht unterschritten werden.**

## PFLEGEHINWEISE

---

### Stilllegen / Inbetriebnahme

#### Stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.  
Wartungshinweise beachten!
- Brems-, Kupplungshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass beide Räder unbelastet sind.
- Fahrzeug mit Korrosionsschutzwachs behandeln.



#### HINWEIS

Vor dem Stilllegen des Motorrades, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen.

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

#### Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren / regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

---

## Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

### **WARNUNG**

**Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG Betriebserlaubnis führen.**

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, und die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten. Der SFM-Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM-Fachhändler erfolgen.

### **ACHTUNG**

**In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM-Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile zu verwenden.**

**Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell am SFM-Fahrzeug geprüft.**

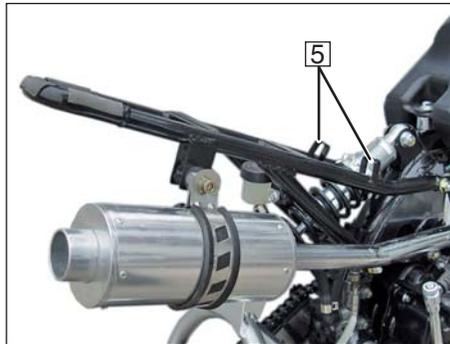
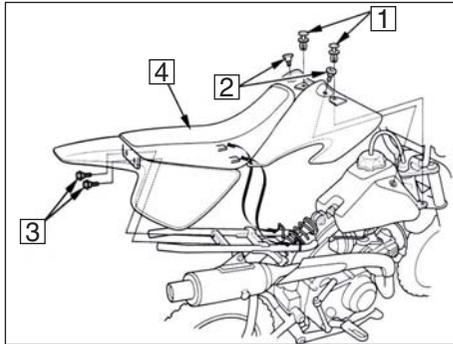
**Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.**

Freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile erhalten Sie beim SFM-Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

## WARTUNGSHINWEISE

### Sitzbank abnehmen



#### HINWEIS

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

#### Ausbau:

- Schrauben (1) und (2) am Tank entfernen.
- Schrauben (3) unter dem Heckspritzschutz entfernen.
- Sitzbank (4) mit Seitenverkleidungen nach hinten abnehmen.



#### WARNUNG

**Achten Sie auf die einwandfreie Befestigung des Sitzes. Ein lockerer Sitz bedeutet Unfallgefahr.**

#### Einbau:

- Halteklammern unter der Sitzbank in die Aufnahmen (5) des Rahmens einführen.
- Alle Schrauben einschrauben und festziehen.
- Schrauben (1) zuletzt einbauen.

### Lenkungslager prüfen



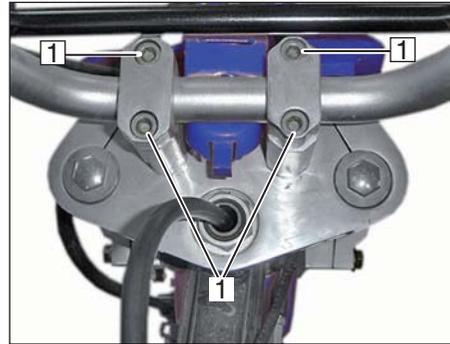
#### HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM- Fachhändler eingestellt werden.

### Teleskopgabel prüfen



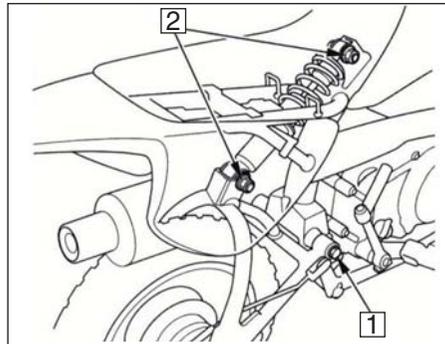
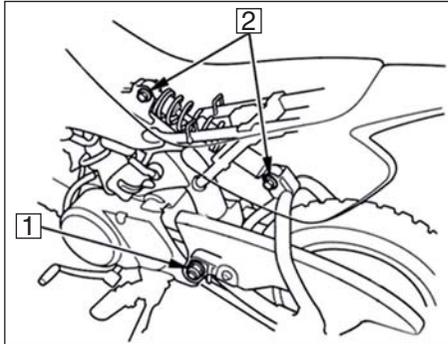
- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrollieren.

#### Lenker Befestigungen prüfen

- Alle vier Lenkerbefestigungen (1) auf festen Sitz prüfen.

## WARTUNGSHINWEISE

### Hintere Aufhängung prüfen



#### HINWEIS

Für diese Kontrollarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.

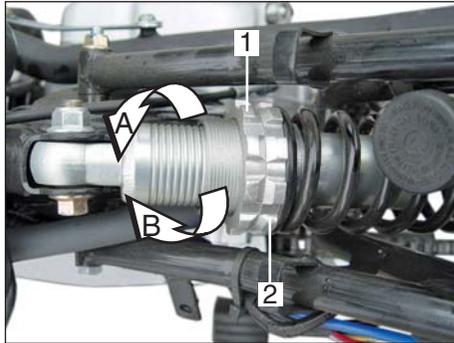
- Motorrad auf standsicheren Montagebock stellen.
- Seitlich fest gegen das Hinterrad drücken und prüfen ob ein Spiel in den Schwinglagern (1) zu spüren ist.
- Befestigungen (2) des Federbeins auf festen Sitz prüfen.
- Federbein auf Ölundichtigkeit kontrollieren.



#### HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der hinteren Aufhängung festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

**Federbein einstellen**



**⚠️ WARNUNG**  
**Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung am Federbein einstellen!**

**A = härter**  
**B = weicher**

**Federvorspannung einstellen**



**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.  
 Die Federvorspannung kann stufenlos verstellt werden.

Zum Verstellen der Federvorspannung zuerst die Kontermutter (1) mit einem handelsüblichen Hakenschlüssel lösen.

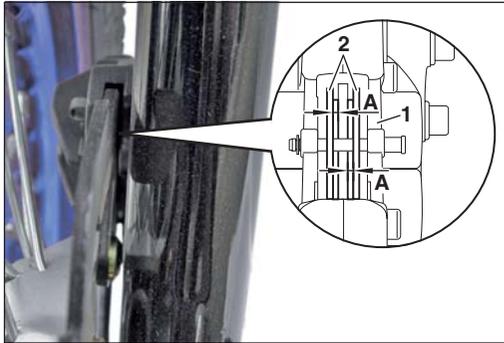
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.

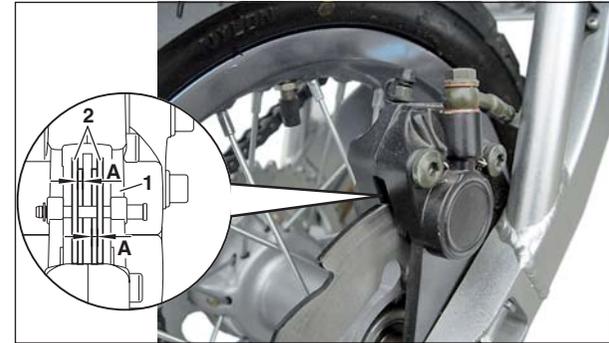
Kontermutter (1) wieder fest anziehen.

## WARTUNGSHINWEISE

### Vorderradbremse



### Hinterradbremse



#### Bremsbeläge kontrollieren



#### ACHTUNG

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.



#### HINWEIS

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

Mindestbelagstärke:

**Vorderradbremse**

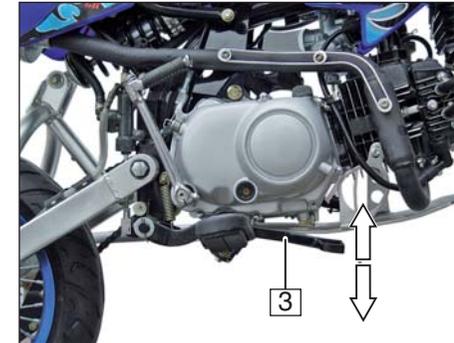
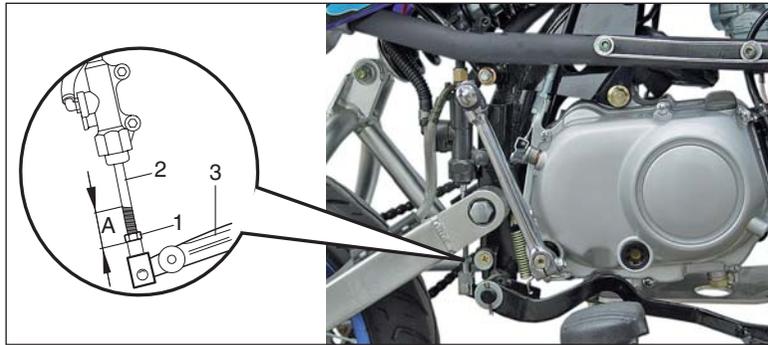
**A = 2,5 mm**

**Hinterradbremse**

**A = 1,5 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Hinterradbremse



Fußbremshebelposition einstellen

**! WARNUNG**  
 Das Spiel am Fußbremshebel (3) prüfen und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert. Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels lässt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Bremsanlage unbedingt durch den SFM-Fachhändler entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar!

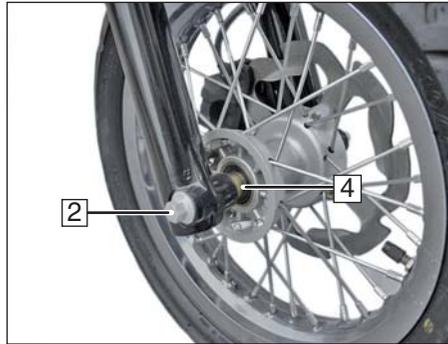
**! WARNUNG**  
 Das Einstellmaß A darf 18 mm nicht überschreiten!

- Kontermutter (1) lösen und mit der Schubstange (2) das Einstellmaß (A) einstellen.
- Kontermutter (1) festziehen.

## WARTUNGSHINWEISE

---

### Vorderrad ausbauen



#### **ACHTUNG**

**Bremsscheibe und -beläge beim Ausbau nicht beschädigen!**

**Handbremshebel bei ausgebautem Rad nicht betätigen!**

**Radlager vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen!**

- Motorrad so abstützen, daß das Vorderrad freigängig ist und das Motorrad sicher steht.
- Achsmutter (1) lösen.
- Vorderrad anheben, Steckachse (2) herausziehen und Distanzbuchsen (3 + 4) auf beiden Seiten abnehmen.
- Vorderrad nach unten herausnehmen.

Vorderrad einbauen



**⚠ ACHTUNG**

**Bremsscheibe (1) und Bremsbeläge (2) beim Einbau nicht beschädigen! Anziehdrehmoment unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.**

- Vorderrad mit Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Gabelholme rollen.

- Steckachse (3) einfetten und mit Distanzhülsen (4+5) auf beiden Seiten bis zum Anschlag einsetzen.

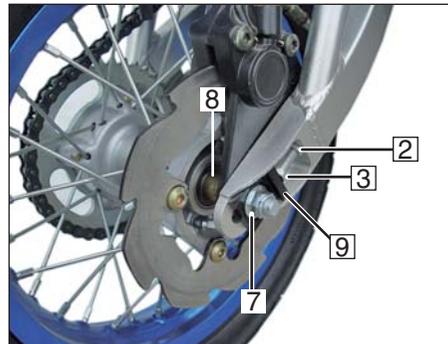
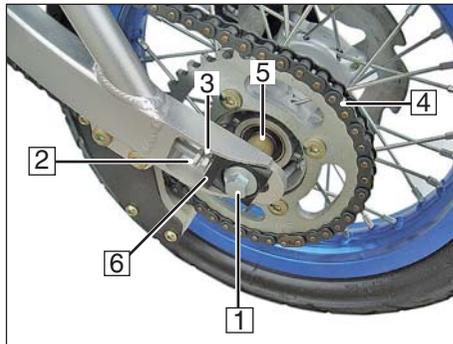
- Achsmutter (6) ansetzen leicht anziehen.
- Vor dem Festziehen der Achsmutter (6) Motorrad auf die Räder stellen und Teleskopgabel einige Male kräftig durchfedern, um ein Verspannen der Gabelholme zu vermeiden.

**Anziehdrehmoment  
Achsmutter (6):**

**47 Nm**

## WARTUNGSHINWEISE

### Hinterrad ausbauen



### HINWEIS

Beim Herausnehmen des Hinterrades darauf achten, dass die Buchsen links (5) und rechts (8) an der Radnabe nicht verloren gehen.

- Hinterrad anheben, Steckachse (1) mit Führungen (6 und 9) auf beiden Seiten entfernen und Hinterrad nach hinten herausnehmen.

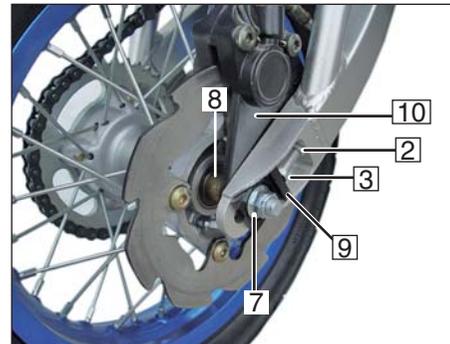
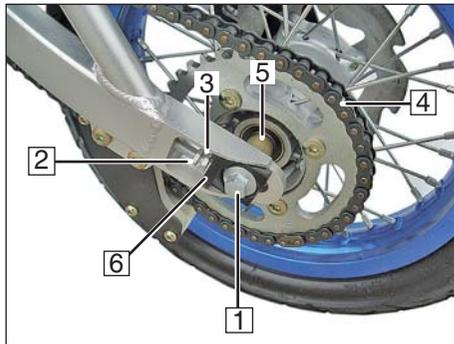


### WARNUNG

**Bremsscheibe und Bremsbeläge beim Ausbau nicht beschädigen! Fußbremse während des Ausbaus nicht betätigen! Radlager vor Verschmutzung und Feuchtigkeit schützen!**

- Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad freigängig ist und das Motorrad sicher steht.
- Steckachse (1) gegenhalten und Achsmutter (7) abschrauben.
- Kontermuttern (2) links und rechts lösen und Schrauben (3) am Kettenspanner ganz zurückdrehen.
- Antriebskette (4) abnehmen.

Hinterrad einbauen



- Antriebskette (4) spannen.  
(siehe Antriebskette einstellen).
- Achsmutter (7) festziehen.

**Anziehdrehmoment**  
**Achsmutter (7):** 47 Nm

**⚠ ACHTUNG**

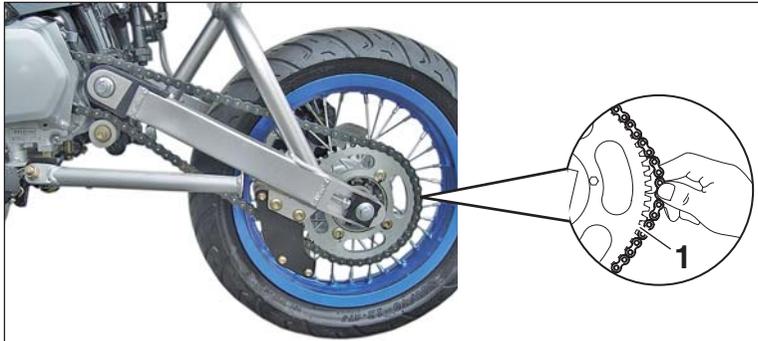
**Bremsscheibe und Bremsbeläge beim Einbau nicht beschädigen! Anziehdrehmoment unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.**

- Bremssattel mit Bremsabstützung (10) in Schwinge einsetzen.
- Steckachse (1) reinigen und einfetten.

- Distanzscheibe (8) in die Bremsabstützung (10) einsetzen.
- Hinterrad mit Distanzbuchsen (5 und 8), Steckachse (1) und Führungen (6 und 9) montieren.
- Achsmutter (7) auf Steckachse (1) montieren.

## WARTUNGSHINWEISE

### Antriebskette prüfen



#### Kette auf Verschleiß prüfen

##### **ACHTUNG**

**Kette, Kettenrad und Ritzel nur gemeinsam wechseln.**

- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Kette (1) an der hintersten Stelle des Kettenrades anfassen und Kette nach hinten abziehen.

- Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette höchstens bis Höhe der Zahnspitzen abheben lassen.
- Lässt sich die Kette weiter abziehen, Kette, Kettenrad und Ritzel durch den SFM-Fachhändler wechseln lassen.

### Antriebskette einstellen

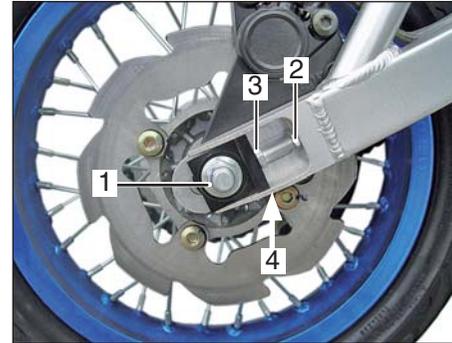
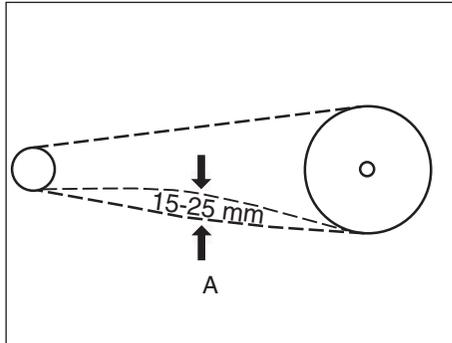


#### Kette einstellen

##### **ACHTUNG**

**Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Anziehdrehmomente unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen. Eine zu stramm eingestellte Kette kann zu Lagerschäden am Motor, Hinterrad und vorzeitigem Verschleiß der Kette führen.**

Antriebskette einstellen



- Achsmutter (1) lösen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten lösen.
- Stellschrauben (3) der Kettenspanner beidseitig gleichmäßig mit Hilfe der Einstellskala (4) nachstellen (Hinterrad muss zum Vorderrad fluchten).
- Heck ganz ausfedern lassen.

- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 15-25 mm



**ACHTUNG**

Wird das Heck am Motorrad vollständig nach unten gedrückt, muss die Kette noch einen Wert: A von 8-10 mm aufweisen.

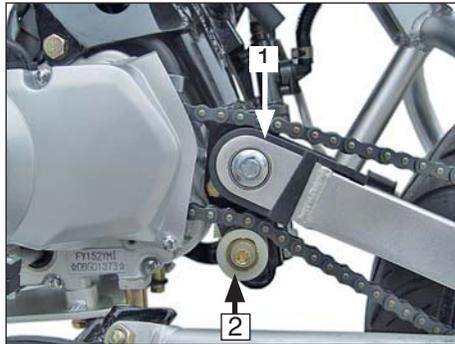
- Achsmutter (1) festziehen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten festziehen.

**Anziehdrehmoment**

Achsmutter (1): 47 Nm  
 Kontermuttern (2): 22-35 Nm

## WARTUNGSHINWEISE

### Kettenführung prüfen



#### Prüfen:

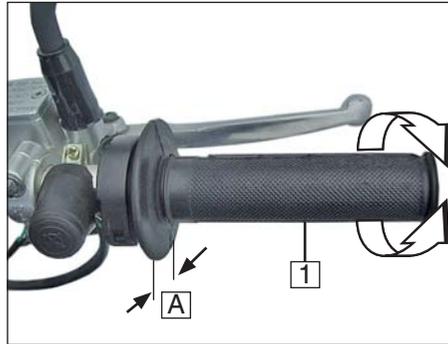
- Kettenführung (1) und Kettenrolle (2) auf Verschleiß überprüfen.



#### HINWEIS

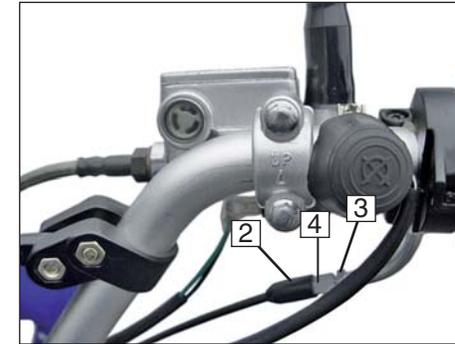
Weisen die Teile Verschleiß auf, durch einen SFM-Fachhändler austauschen lassen.

### Gasdrehgriffspiel einstellen



#### Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von Anderen Teilen behindert wird.
- Gasdrehgriff bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
- Spiel messen.  
Sollwert: **A = 1-2 mm**



#### Einstellen:

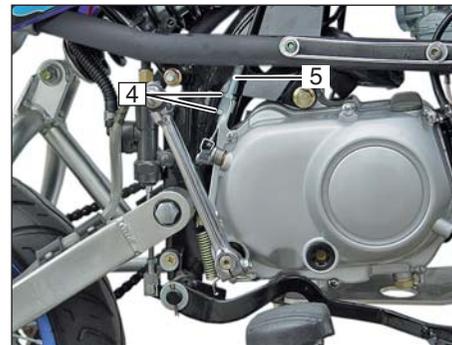
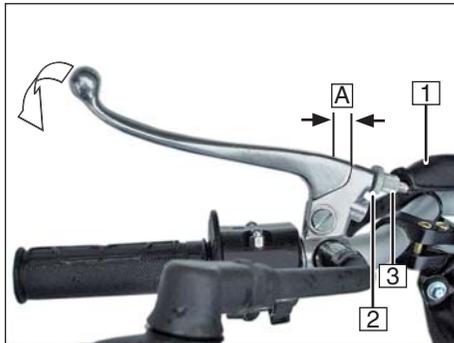
- Schutzkappe (2) zurückschieben.
- Kontermutter (3) am Lenker lösen.
- Einstellschraube (4) entsprechend drehen.
- Kontermutter (3) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.
- Schutzkappe (1) aufstecken.



#### HINWEIS

Lässt sich das Spiel mit dieser Einstellung nicht korrigieren, durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

Kupplungshebelspiel einstellen



**ACHTUNG**

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.

**Kontrolle:**

- Hebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.  
Sollwert: A = 3-4 mm

**Einstellen:**

- Gummikappe (1) zurückziehen.
- Kontermutter (2) lösen.
- Einstellschraube (3) entsprechend drehen.
- Kontermutter (2) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.

**HINWEIS**

Lässt sich das Kupplungsspiel mit dieser Einstellung nicht korrigieren, muss folgende Einstellung durchgeführt werden.

- Kontermutter (2) lösen.
- Einstellschraube (3) ganz eindrehen, um den Seilzug so locker wie möglich einzustellen.
- Kontermutter (2) fest anziehen.

**Einstellen am Motor:**

- Einstellmutter (4) am Seilzug (5) lösen.

- Seilzug (5) mit den Einstellmutter (4) entsprechend einstellen, bis das Kupplungshebelspiel (A = 3-4 mm) erreicht ist.
- Einstellmutter (4) des Seilzugs (5) fest anziehen.
- Gummikappe (1) am Kupplungshebel aufsetzen.

**HINWEIS**

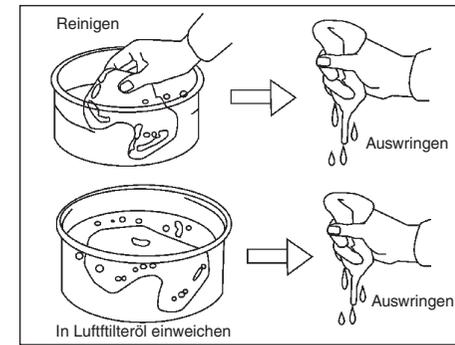
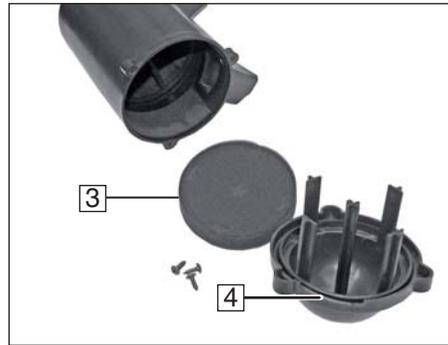
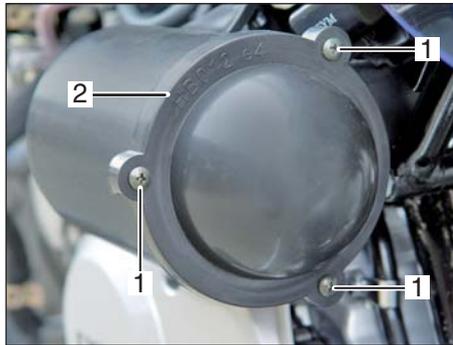
Darauf achten das die Kontermutter (6) des Seilzuges (7) fest ist.

**ACHTUNG**

Einstellung durch einen SFM- Händler prüfen lassen.

## WARTUNGSHINWEISE

### Luftfilter reinigen



#### HINWEIS

Das Fahrzeug ist mit einem Nassluftfilter ausgestattet. Bei starker Verschmutzung muss der Schaumstoff-Einsatz (3) ersetzt werden.

#### Ausbau und Reinigen:

- Schrauben (1) entfernen und Deckel (2) abnehmen.
- Schaumstoff-Einsatz (3) aus dem Gehäuse entnehmen und mit Motorrex Luftfilter-Reiniger auswaschen.
- Danach den Schaumstoff mit Luftfilteröl einweichen und auswringen.

#### Einbau:

- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.



#### HINWEIS

Vor dem Einbau Dichtung (4) auf Beschädigung und korrekten Sitz überprüfen.

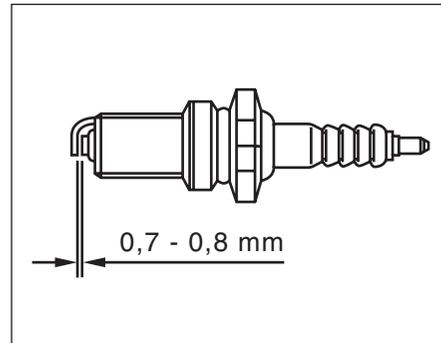
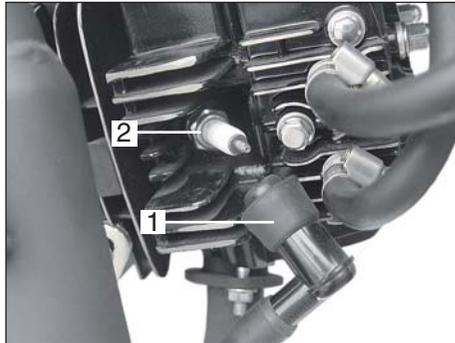


#### ACHTUNG

**Motor niemals ohne Luftfilter starten sonst ist ein unsauberer Motorlauf die Folge und Motorschäden sind nicht auszuschließen.**

- Ein verstaubter Filter ist die Hauptursache für eine reduzierte Motorleistung und erhöhten Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrten auf staubigen Straßen, Luftfilter öfters reinigen.
- Ist der Luftfilter nicht korrekt montiert, gelangt Staub in den Verbrennungsraum. Dies hat einen vorzeitigen Motorverschleiß und reduzierte Motorleistung zur Folge.
- Darauf achten, dass der Luftfilter nicht nass wird. Sonst lässt sich der Motor schlecht starten.

Zündkerze kontrollieren



Prüfen und wechseln



**Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.**

- Zündkerzenstecker (1) abziehen.
- Zündkerze (2) mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug herauserschrauben.
- Elektrodenabstand (0,7 - 0,8 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.

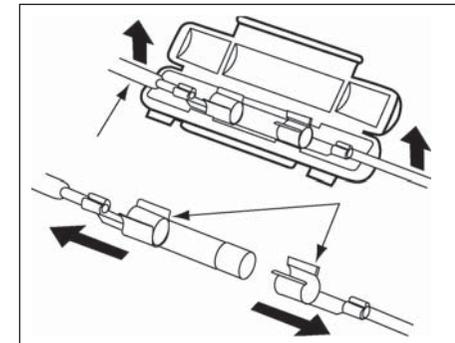
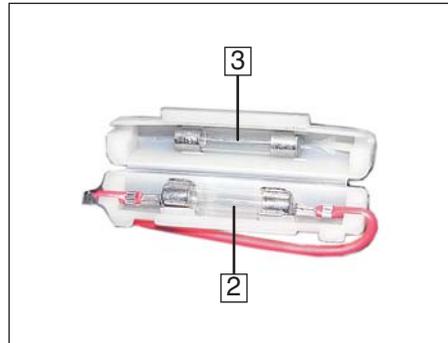
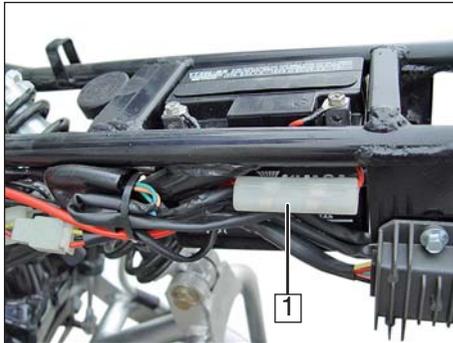
- Neue Zündkerze **NGK CR 7 HSA** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

**Anziehdrehmoment 11 Nm.**

- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

## WARTUNGSHINWEISE

### Sicherung kontrollieren



#### **ACHTUNG**

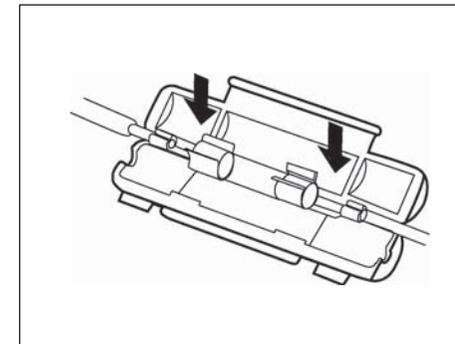
Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung verbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

#### **HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.  
Eine Ersatzsicherung (3) befindet sich in der Sicherungsbox auf der linken Fahrzeugseite.

#### Sicherung auswechseln

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank abnehmen.
- Sicherungsbox (1) öffnen und Sicherung (2) entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 15 A ersetzen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.



- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### Batterie



#### WARNUNG

**Augenschutz tragen.  
Kinder von Säure und Batterien fernhalten.**



#### EXPLOSIONSGEFAHR

**Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.**



#### BRANDGEFAHR

Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.



#### VERÄTZUNGSGEFAHR

**Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.**

**Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.**



#### ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.

Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.



#### ACHTUNG

**Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 5°C bis 15°C lagern.**

**Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.**



#### ENTSORGUNG

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

#### Batterie laden

Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.

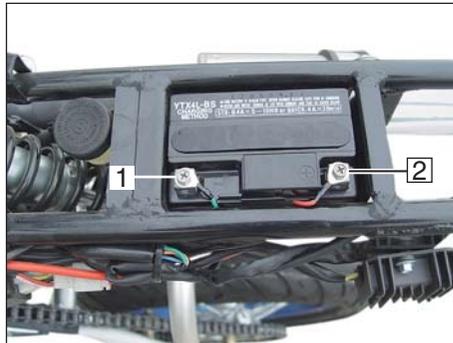
Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF- Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

#### Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entladendem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

## WARTUNGSHINWEISE

### Batterie aus- und einbauen



#### HINWEIS

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.

- Batterie abklemmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



#### ACHTUNG

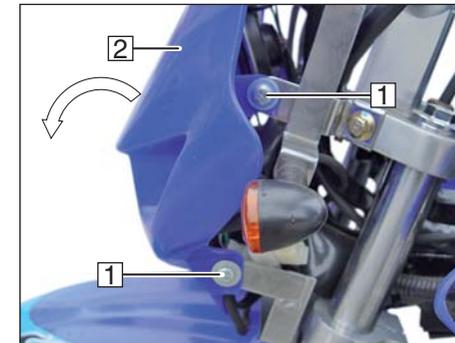
Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

Zuerst Minuspol abklemmen (1, grünes Kabel).

Beim Einbau den Pluspol zuerst anklemmen (2, rotes Kabel).

Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.

### Glühlampen wechseln



#### HINWEIS

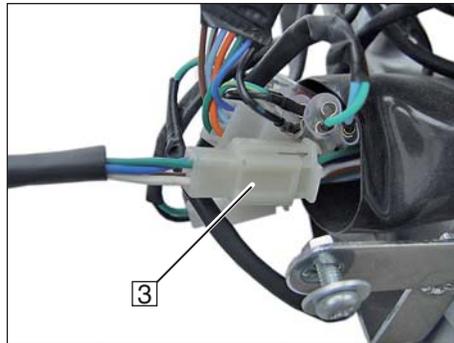
Nur geprüfte Glühlampen mit „E...“-Kennzeichnung verwenden. Bei Verwendung von nicht gekennzeichneten Glühlampen erlischt die Betriebserlaubnis. Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Ein- und Ausbau ein sauberes, trockenes Tuch benutzen.

#### Scheinwerfer

##### Abblend- Fernlicht

Glühlampe 12 V 35/35W

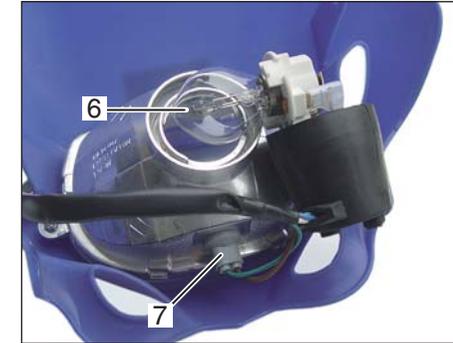
Glühlampen wechseln



- Schrauben (1) beidseitig entfernen.
- Frontmaske (2) abnehmen.
- Stecker (3) vom Kabelbaum trennen.



- Gummiabdeckung (4) vom Scheinwerfergehäuse abnehmen.
- Glühlampensockel (5) durch Linksdrehung entriegeln und herausnehmen.



- Glühlampe (6) nach innen drücken und durch Linksdrehung entriegeln.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Standlicht**

Glühlampe: **12V 5W**

- Standlicht-Glühlampe (7) mit Fassung aus dem Scheinwerfergehäuse nehmen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## WARTUNGSHINWEISE

---

### Rück-/ Bremslicht

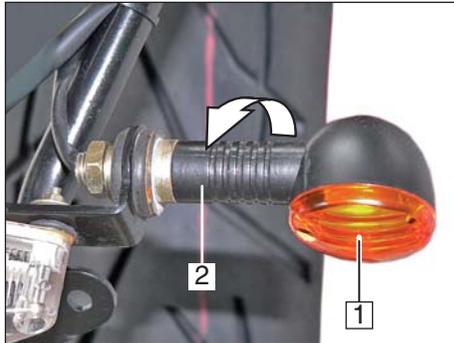


Ist das nicht der Fall muss das Diodenlicht durch den SFM-Fachhändler ausgewechselt werden.

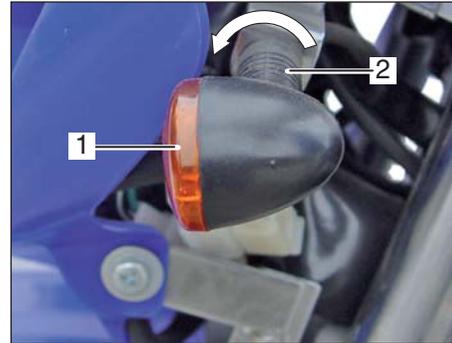
Das Rück- Bremslicht (1) ist ohne austauschbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Funktioniert das Rück- Bremslicht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist.

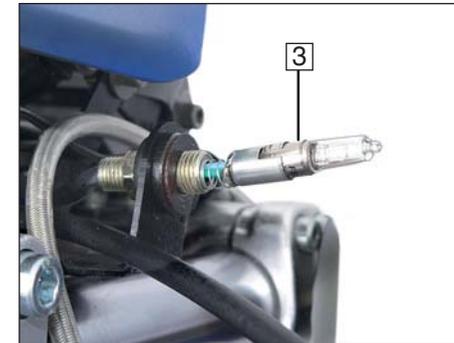
Glühlampen wechseln



**Blinker hinten**



**Blinker vorn**



**Blinkeleuchten**



**HINWEIS**

Zum Wechseln der Glühlampen muss das Blinkerglas (1) nicht geöffnet werden.

Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Ein- und Ausbau ein sauberes, trockenes Tuch benutzen.

- Blinkergehäuse (2) abschrauben.

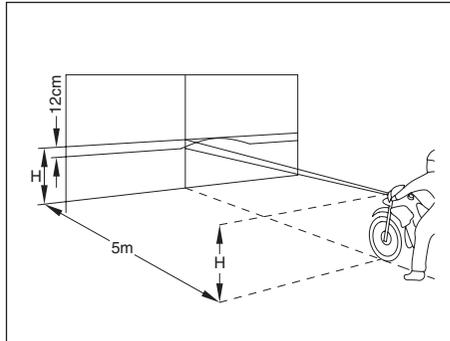
- Glühlampe (3) entriegeln und herausnehmen.

- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampen vorne und hinten: **12V/21W**

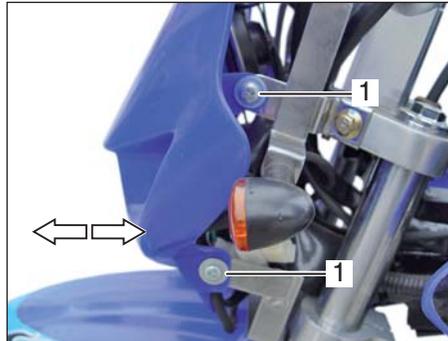
## WARTUNGSHINWEISE

### Scheinwerfer einstellen



**⚠️ WARNUNG**  
**Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen**  
**- Vergiftungsgefahr!**

Bei korrektem Reifenfülldruck wird das Motorrad auf den Rädern stehend und mit dem Fahrer belastet in einem Abstand von 5 m (ab Scheinwerfer) vor einer hellen Wand auf ebenem Boden aufgestellt.



- Der Abstand vom Boden bis zur Scheinwerfermitte wird auf die Wand übertragen und mit einem Kreuz markiert. 12 cm unter diesem Kreuz wird ein zweites Kreuz gezeichnet.
- Motor laufen lassen.

### Scheinwerfer einstellen

- Abblendlicht einschalten.
- Winkel der asymmetrischen Fahrbahnausleuchtung mit den Einstellschrauben (1) auf beiden Seiten einstellen.
- Schrauben (1) lösen, Frontmaske einstellen und festziehen.



### HINWEIS

Sollten Sie mit der Scheinwerfereinstellung Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an Ihren SFM-Fachhändler. Eine falsche Einstellung ist strafbar. Sie selbst tragen die Verantwortung für die richtige Scheinwerfereinstellung.

## TECHNISCHE DATEN

---

- Motor
- Kraftübertragung
- Fahrgestell
- Schmier- und Betriebsstoffe
- Elektrische Ausrüstung
- Maße und Gewichte
- Fahrleistungen

## TECHNISCHE DATEN

---

Dirty Devil CR 125	
<b>Motor</b>	
Motor Typ:	FY 152FMI
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Ventilsteuerung:	1 obenliegende Nockenwelle mit Kipphebel
Ventile:	2 Ventile
Ventilspiel, kalt:	Einlass 0,02 mm - 0,03 mm, Auslass 0,02 mm - 0,04 mm
Hubraum:	123 cm <sup>3</sup>
Bohrung:	ø 52,4 mm
Hub:	57 mm
Verdichtung:	9,0:1
Schmierung:	Druckumlaufschmierung
Kühlung:	Luftgekühlt durch Fahrtwind und Ölkühler
Leistung:	6,3 kW bei 7.500 1/min
Drehmoment:	8,6 Nm bei 5.500 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR7 HSA Elektrodenabstand 0,7- 0,8 mm
Vergaser:	Mikuni Schiebervergaser VM22-3847
Luftfilter:	Nassluftfilter
Leerlaufdrehzahl:	1.500 +/- 150 1/min
Anlasser:	Kickstarter

## TECHNISCHE DATEN

<b>Dirty Devil CR 125</b>	
<b>Kraftübertragung</b>	
Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Schaltung:	4-Gang-Klauenschaltung, Stufengetriebe, Fußschaltung
Getriebeübersetzung:	1. Gang = 3,273 2. Gang = 1,929 3. Gang = 1,353 4. Gang = 1,050
Kette:	420

## TECHNISCHE DATEN

<b>Dirty Devil CR 125</b>	
<b>Fahrgestell</b>	
Fahrzeugausführung:	Typ FY125EY-5
Rahmen:	Stahl-Zentralrohr
Vorderradfederung:	Teleskopgabel
Hinterradfederung:	hydraulisch gedämpft direkt angelenktes Gasfederbein, stufenlos verstellbare Federbasis
Felgengröße vorn:	MT12×1.85
Felgengröße hinten:	MT12×1.85
Reifen:	vorn = 110/70-12 47J hinten = 110/70-12 47J
Reifendruck:	vorn = 2,0 bar hinten = 2,5 bar
Bremsen vorn:	Scheibenbremse ø 200 mm, hydraulische 2-Kolben-Schwimmsattel- Bremszange
Bremsen hinten:	Scheibenbremse ø 180 mm, hydraulische 1-Kolben-Schwimmsattel- Bremszange
<b>Schmier- und Betriebsstoffe</b>	
Tankinhalt:	4 Liter, inkl. 0,9 Liter Reserve
Kraftstoff:	bleifreier Normalkraftstoff ROZ 95
Motoröl:	SAE 15 W 40 Mineralöl API (SG oder höher)
Füllmenge:	0,8 Liter bei Ölwechsel / 1,0 Liter nach Motorinstandsetzung
Bremsflüssigkeit:	DOT 4

## TECHNISCHE DATEN

<b>Dirty Devil CR 125</b>	
<b>Elektrische Ausrüstung</b>	
Drehstromgenerator:	12 V 80 W Wechselstrom
Batterie:	12 V 3 Ah MF
Sicherung:	15 A
Beleuchtung:	
- Scheinwerfer:	Abblend- Fernlicht 12 V 35/35W
- Standlicht:	12 V 5W
- Armaturenbeleuchtung:	12 V Diodenleuchte
- Brems-/Rücklicht:	12 V Diodenleuchte
- Blinkleuchte:	12 V 21W

## TECHNISCHE DATEN

---

<b>Dirty Devil CR 125</b>	
<b>Maße und Gewichte</b>	
Gesamtlänge:	1700 mm
Breite über Lenker:	770 mm ohne Rückspiegel
Maximale Höhe:	1020 mm ohne Rückspiegel
Achsabstand:	1070 mm
Leergewicht:	74 kg
Gewicht in fahrbereitem Zustand:	77 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	152 kg
Höchstgeschwindigkeit:	75 km/h

### Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte
- Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

## GEWÄHRLEISTUNG

### Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein. Kontrolle bei jeder Wartung. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Motors	bei der ersten Inspektion dann bei allen Wartungsintervallen. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein	Reinigung / Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 1500 km verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung, nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 1500 km, Kontrolle bei jeder Wartung.
Kabel	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.
Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem aggressiven Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt.

**Verschleißteilliste**

<b>Verschleißteile</b>	<b>Verschleißgrenzen</b>
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach jeder Wartung.
Batterie, Sicherungen Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellung des Vergasers	Kontrolle bei jeder Wartung.
Kupplungsbeläge, Reibscheiben Riemenscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 90 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerzen prüfen, ersetzen	bei jedem Wartungsintervall.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

## INSPEKTIONSPLAN

---

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



### ACHTUNG

**Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.**

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert.

Inspektionsintervalle sind während des Gewährleistungszeitraumes einzuhalten.

Der nachstehende Inspektionsplan bezieht sich auf eine Kilometerleistung von 1000 km pro vier Monaten.

Lassen Sie Ihr Motorrad regelmäßig bei einem autorisierten SFM-Händler oder SFM-Werkstätte überprüfen, sodass Ihr Motorrad in gutem Zustand bleibt.

**I = Inspektion, reinigen, und einstellen**

**A = Austausch**

**R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)**

**S = Schmieren**



### ACHTUNG

**Beim Einsatz des Motorrades in staubiger Umgebung, muss der Luftfilter öfters als im Inspektionsplan vorgesehen, gereinigt oder getauscht vorgesehen. Außerdem müssen die Inspektionsintervalle in staubiger Umgebung auf mindestens die Hälfte reduziert werden.**

**Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und/ oder sollte das Fahrzeug eine hohe Laufleistung erreicht haben, lassen Sie öfters als im Inspektionsplan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM-Händler durchführen.**



### WARNUNG

**Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen.**

**Durch unSFMgemäße Arbeiten an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.**

**Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlagen, Vergasern, Zündanlagen, Kupplung, Schaltung, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.**

**Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.**

## INSPEKTIONSPLAN

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	Übergabe	1.Service 150 km/ 1 Monat	alle 1.000 km/ 4 Monate
Ventile	Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen (kalt)*	I	I	I
Zündkerze	Zustand prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen		I/A	I/A
Luftfilter	Schaumstoff-Einsatz reinigen oder ersetzen*		R	R/A
Vergaser	Leerlauf und Kaltstarteinrichtung kontrollieren, ggf. einstellen*	I	I	I
	Gaszug Spiel einstellen	I	I	I
Kraftstoffschläuche	Püfen, ggf erneuern* (alle 4 Jahre)*	I	I	I
Motoröl	Prüfen Wechseln (bei Betriebstemperatur)	I	A	A
Auspuffanlage	auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*	I	I	I
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren. *	I	I	I
	Bremsbeläge prüfen, ggf. erneuern*		I	I
Bremsflüssigkeit	Wechseln*	Alle 2 Jahre		
Bremsschläuche	Prüfen, ggf. erneuern* (alle 4 Jahre erneuern)*	I	I	I
Kupplung	Prüfen, ggf. einstellen	I	I	I

## INSPEKTIONSPLAN

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	Übergabe	1.Service 150 km/ 1 Monat	alle 1.000 km/ 4 Monate
Hinterradaufhängung	Prüfen, nachziehen, ggf. erneuern oder schmieren*	I/S	I/S	I/S
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern*	I	I	I
Räder	Auf Schlag, Beschädigung und Speichenspannung prüfen*	I	I	I
Lenkung / Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren und schmieren*	I	I/S	I/S
Teleskopgabel	Funktion, auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*		I	I
Antriebskette, Kettenrad	Einstellung und Zustand prüfen, ggf. einstellen, bei Bedarf schmieren, falls erforderlich erneuern	I/S	I/S	I/S
Seitenständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	I	I/S	I/S
Schraubverbindungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*	I	I	I
Seilzüge	Gas-, Brems- und Kupplungszug auf Beschädigungen und Leichtgängigkeit prüfen, ggf. erneuern	I	I/A	I/A
Batterie	Prüfen, ggf. nachladen	I	I	I
Endkontrolle	Prüfung auf Funktionssicherheit: Kupplung, Schaltung, Leerlaufdrehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung prüfen, ggf. einstellen, Reifenluftdruck kontrollieren	I	I	I

**WARTUNGSBESTÄTIGUNG**

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum



**WARTUNGSBESTÄTIGUNG**

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

## WARTUNGSBESTÄTIGUNG

---

<p>Übergabeprüfung Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>150 km/ 1 Monat 1. Service Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>1.000 km/ 4 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>2.000 km/ 8 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>
<p>3.000 km/ 12 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>4.000 km/ 16 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>5.000 km/ 20 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>	<p>6.000 km/ 24 Monate Händlerstempel:</p>         <p>km..... Datum.....</p>

**WARTUNGSBESTÄTIGUNG**

7.000 km/ 28 Monate  
Händlerstempel:  
  
  
  
km.....  
Datum.....

8.000 km/ 32 Monate  
Händlerstempel:  
  
  
  
km.....  
Datum.....

9.000 km/ 36 Monate  
Händlerstempel:  
  
  
  
km.....  
Datum.....

10.000 km/ 40 Monate  
Händlerstempel:  
  
  
  
km.....  
Datum.....

## WARTUNGSBESTÄTIGUNG

---

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
2 Jahre .....	
Datum .....	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
4 Jahre .....	
Datum .....	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
6 Jahre .....	
Datum .....	
Stempel, Unterschrift	

Bremsflüssigkeit neu	
ja	nein
8 Jahre .....	
Datum .....	
Stempel, Unterschrift	





